

Halbjahresfinanzbericht
zum 31.12.2022
(Q2 2022/2023)

Kennzahlen

Konzernkennzahlen

Segmentkennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Weitere Informationen

Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	Q1 2022/2023	Q2 2022/2023	1. Hj. 2022/2023	Q1 2021/2022	Q2 2021/2022	1. Hj. 2021/2022
Umsatz	592,2	485,5	1.077,7	350,4	458,7	809,1
EBITDA	121,4	48,9	170,3	40,2	147,0	187,2
EBITDA-Marge (%)	20,5	10,1	15,8	11,5	32,0	23,1
EBIT	111,9	39,2	151,1	33,1	139,3	172,4
EBT	112,0	39,3	151,3	32,8	139,1	171,9
Periodenergebnis	76,9	25,2	102,1	22,6	97,7	120,3
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)	1,21	0,40	1,61	0,35	1,55	1,90
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)	1,21	0,39	1,60	0,35	1,54	1,89
Betriebsdaten	Q1 2022/2023	Q2 2022/2023	1. Hj. 2022/2023	Q1 2021/2022	Q2 2021/2022	1. Hj. 2021/2022
Produktion (t)	216.514	229.262	445.776	209.066	223.347	432.413
Produktion (MWh)	261.020	261.108	522.128	199.877	214.841	414.718
Auslastung Biodiesel/Bioethanol (%) ¹⁾	90,2	95,5	92,9	90,9	97,1	94
Auslastung Biomethan (%) ¹⁾	80,3	80,3	80,3	88,8	95,5	92,2
Investitionen in Sachanlagen	42,9	52,0	94,9	19,3	23,4	42,7
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	1.091	1.131	1.131	892	922	922
Vermögenslage	30.09.2022	31.12.2022	31.12.2022	30.09.2021	31.12.2021	31.12.2021
Nettofinanzvermögen	261,9	177,5	177,5	111,5	140,5	140,5
Eigenkapital	889,3	881,6	881,6	541,7	635,1	635,1
Eigenkapitalquote (%)	72,0	74,0	74,0	71,8	71,3	71,3
Bilanzsumme	1.234,70	1.191,53	1.191,53	754,8	890,5	890,5
Finanzlage	Q1 2022/2023	Q2 2022/2023	1. Hj. 2022/2023	Q1 2021/2022	Q2 2021/2022	1. Hj. 2021/2022
Operativer Cashflow	-44,2	-36,5	-80,7	18,5	76,9	95,4
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	-0,70	-0,57	-1,27	0,29	1,22	1,51
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ³⁾	291,9	207,5	207,5	141,5	170,5	170,5

¹⁾ Seit 01.07.2022 sind die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt:
 Biodiesel: unverändert 660.000 Tonnen; Bioethanol: von 260.000 Tonnen auf 300.000 Tonnen; Biomethan: von 900 GWh auf 1.300 GWh

²⁾ Zum Stichtag

³⁾ Zum Stichtag; enthält auch Zahlungsmittel auf Segregated Accounts

Kennzahlen

Konzernkennzahlen

Segmentkennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Weitere Informationen

Segmentkennzahlen

[in Mio. EUR]

Biodiesel	Q1 2022/2023	Q2 2022/2023	1. Hj. 2022/2023	Q1 2021/2022	Q2 2021/2022	1. Hj. 2021/2022
Umsatz	435,4	357,4	792,8	261,6	324,1	585,7
EBITDA	91,5	47,0	138,5	22,2	96,1	118,3
EBIT	88,9	44,5	133,4	19,6	93,6	113,2
Produktion (t)	145.124	157.969	303.093	150.007	155.185	305.192
Auslastung (%) ¹⁾	88,0	95,7	91,8	90,9	94,1	92,5
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	219	211	211	224	219	219

Bioethanol (inkl. Biomethan)	Q1 2022/2023	Q2 2022/2023	1. Hj. 2022/2023	Q1 2021/2022	Q2 2021/2022	1. Hj. 2021/2022
Umsatz	152,8	123,3	276,1	86,0	131,7	217,7
EBITDA	28,9	1,7	30,6	17,1	50,2	67,3
EBIT	22,6	-4,8	17,8	13,0	45,6	58,6
Produktion (t)	71.390	71.293	142.683	59.059	68.161	127.221
Produktion (MWh)	261.020	261.108	522.128	199.877	214.841	414.718
Auslastung Bioethanol (%) ¹⁾	95,2	95,1	95,1	90,9	104,9	97,9
Auslastung Biomethan (%) ¹⁾	80,3	80,3	80,3	88,8	95,5	92,2
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	591	559	559	456	477	477

Übrige	Q1 2022/2023	Q2 2022/2023	1. Hj. 2022/2023	Q1 2021/2022	Q2 2021/2022	1. Hj. 2021/2022
Umsatz	7,5	7,0	14,5	5,4	4,7	10,1
EBIT	0,4	-0,5	-0,1	0,5	0,1	0,6

¹⁾ Seit 01.07.2022 sind die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt:

Biodiesel: unverändert 660.000 Tonnen; Bioethanol: von 260.000 Tonnen auf 300.000 Tonnen; Biomethan: von 900 GWh auf 1.300 GWh

²⁾ Zum Stichtag

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	5	Weitere Informationen	29
Wirtschaftsbericht	5	Organe der Gesellschaft	29
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	12	Finanzkalender	31
		Impressum	31
Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)	13		
Konzerngesamtergebnisrechnung	14		
Konzernbilanz	15		
Konzernkapitalflussrechnung	17		
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	19		
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	20		
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	28		

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Konzernzwischenabschluss

Weitere Informationen

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Deutschland

Die politische Lage wird weiterhin von den Folgen des Ukraine-Krieges mit der inflationären Entwicklung und insbesondere den Energieversorgungsproblemen bestimmt.

Hier sieht man in der Politik durchaus Bereitschaft, umsetzbare Lösungen zu erreichen (z. B. Fortsetzung Kohleverstromung, Ausbau Gasinfrastruktur durch LNG-Terminals, Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes mit Förderung der Biomasse auf hochflexible Spitzenkraftwerke mit Schwerpunkt Biomethanherzeugung, Entscheidung zu Atomkraftwerken). Es fehlt aber vielfach der Wille, überflüssige Bürokratie abzubauen, lange Entscheidungswege zu beseitigen und für Verlässlichkeit zu sorgen.

Die Tank-Teller-Diskussion ist dafür ein Beispiel. Sie wird immer wieder von dem Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, so wie auch aktuell, aufgebracht.

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft hat ein Zehn-Punkte-Papier für eine Beschleunigung der Biomethaneinspeisung vorgelegt.

Offene Fragen sind: die nationale Biomassestrategie, die Emissionsberichterstattungsverordnung, die Novellierung des Klimaschutzgesetzes sowie die Aktualisierung des Klimaschutzsofortprogramms.

Europäische Union

Einigung im Trilog-Verfahren am 27. Oktober 2022 bzw. 18. Dezember 2022 auf wichtige Positionen im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets der EU-Kommission: (hier Auszüge)

CO₂-Flottengrenzwerte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Ab 2035 beträgt die Minderung der CO₂-Emissionen bei diesen Fahrzeugen 100 Prozent (= „Verbrennerverbot“).

Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III)

- Erhöhung des verbindlichen EU-weiten Ziels des Anteils von erneuerbaren Energien auf 40 Prozent vom Gesamtenergiemix bis 2030 (bisher 32 Prozent).
- Für Biokraftstoffe aus Anbaubiomasse soll die geltende Regelung aus der RED II beibehalten werden.
- Für fortschrittliche Biokraftstoffe sind eine Doppelanrechnung und Mindestquoten von 0,2 Prozent im Jahr 2022, 1 Prozent im Jahr 2025 und 4,4 Prozent 2030 vorgesehen.
- Bei erneuerbaren Kraftstoffen nichtbiogenen Ursprungs (z.B. synthetisches Methan) soll eine Unterquote von 5,2 Prozent sowie eine Doppelanrechnung ab 2030 gelten.

Lastenteilungsverordnung (ESR)

Erhöhung des Treibhausgasminderungsziels von 30 auf 40 Prozent gegenüber 2005.

„EU-Emission Trading Scheme“ (ETS II)

Schaffung eines zusätzlichen, eigenständigen Emissionshandelssystems für Gebäude und Straßenverkehr. Zertifizierungspflichtig sind die Inverkehrbringer von Kraft- und Brennstoffen. Der Beginn der Bepreisung soll 2027 erfolgen.

Grenzausgleichsmechanismus (CBAM)

Ab dem Jahr 2030 mit einer Übergangsphase von drei Jahren wird ein CO₂-Grenzausgleichsmechanismus eingeführt. Damit sollen die Emissionen aus der Herstellung und dem Transport von importierten Waren mit einem Preis versehen werden. Dieser CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) sollte das derzeit zentrale Instrument zum Schutz vor „Carbon Leakage“, die kostenlose Zuteilung von Emissionszertifikaten, bis 2035 schrittweise ablösen.

Zukünftige Entwicklungen in der EU

Im weiteren Verfahren geht es jetzt um die Abstimmungen zwischen EU-Kommission, EU-Rat und EU-Parlament. Sie haben bereits begonnen und sollten gegen Ende März abgeschlossen sein. Für den Verkehrsbereich geht es unter anderem um die NUTS II-Werte und die endgültige Quotenfestlegung.

Kennzahlen**Konzernzwischenlagebericht****Wirtschaftsbericht**Prognose-, Chancen-
und Risikobericht**Konzernzwischenabschluss****Weitere Informationen****Nordamerika**

Das Renewable- Fuel- Standard (RFS)-Programm in seiner derzeitigen Form ist 2022 ausgelaufen. Zeitgleich mit der Bekanntgabe der vorläufigen Renewable-Volume-Obligation-Mengen (RVO) am 1. Dezember 2022 hat die EPA (Environmental Protection Agency) anerkannt, dass die RFS-Gesetzgebung auch weiterhin die Bedingungen für ein Wachstum durch zellulosehaltige und fortschrittliche Biokraftstoffe schafft. Auf der Grundlage der jüngsten öffentlichen Stellungnahmen wird untersucht, welche Instrumente/Mechanismen die EPA einsetzen sollte, um RNG-Investitionen zu fördern und Anreize für die Industrie zu schaffen. Die vorgeschlagenen RVOs für die Jahre 2023 bis 2025 werden am 14. Juni 2023 bekannt gegeben. Der Vorschlag über den Zeithorizont von drei Jahren soll der Industrie Produktionssicherheit geben.

Überraschenderweise konnte die Biden-Regierung das Gesetz zur Verringerung der Inflation in den Vereinigten Staaten (Inflation Reduction Act, IRA) mit der Unterstützung des US-Senats am 16. August 2022 verabschieden. Der IRA umfasst ein Fördervolumen von rund 370 Milliarden US-Dollar über ca. zehn Jahre für Klimaschutz und Energiesicherheit. Dabei geht es insbesondere um Subventionen und Steuervorteile bei Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien. Die amerikanische Industrie wartet gespannt auf die verbindlichen Vorgaben des Finanzministeriums. Allerdings herrscht seit den Wahlen zum Repräsentantenhaus am 8. November 2022 eine Pattsituation zwischen den Demokraten und Republikanern, die es Letzteren ermöglicht, weitere Gesetzesvorlagen zu blockieren. Der IRA entfaltet bereits jetzt eine Dynamik hin zu neuen Projekten für erneuerbare Energien in den USA. Gefördert werden allerdings nur Investitionen, die in den USA vorgenommen werden.

Bis auf die Einführung des eRIN (Renewable Identification Numbers aus erneuerbarem Strom) zum 1. Januar 2024 wird die EPA das RFS-Programm nach den aktuell geltenden Richtlinien für die Anrechnung von Biokraftstoffen weiterführen.

Kanada

Die kanadische Bundesregierung hatte 2016 Pläne zur Entwicklung eines National Clean Fuel Standard (CFS) angekündigt, mit dem bis 2030 eine jährliche Treibhausgasreduzierung von bis zu 30 Mio. Tonnen erreicht werden soll. Der Plan zielt auf den vermehrten Einsatz weniger CO₂-intensiven Kraftstoffen ab, wobei es separate Vorgaben für flüssige, gasförmige sowie feste fossile Kraftstoffe gibt.

Die für die Umsetzung des CFS verantwortliche Behörde, Environment and Climate Change Canada, hatte allerdings eine Verzögerung des ursprünglichen Zeitrahmens aufgrund der COVID-19-Pandemie verkündet. Erste Regularien zur Emissionsreduzierung für flüssige Kraftstoffe werden derzeit erarbeitet und voraussichtlich im Juli 2023 implementiert; danach folgen weitere Regelungen für gasförmige und feste Kraftstoffe. Insgesamt kommt die Umsetzung des CFS nur langsam voran.

Marktsituation Biokraftstoffe**Deutschland**

Aktuell liegen Zahlen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für das Kalenderjahr 2022 bis zum Monat Oktober 2022 vor. Daraus geht hervor, dass der Gesamtabsatz beim Dieselmotorkraftstoff von Januar bis Oktober 2022 um 1,4 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum lag.

Die Absatzzahlen beim Ottokraftstoff sind im Vorjahresvergleich um 3,9 Prozent gestiegen. Dies ist vor allem auf die hohen Absätze in den Sommermonaten zurückzuführen. Im August 2022 wurde ein Fünfjahreshoch verzeichnet.

Wie bereits für das Quotenjahr 2021 (Januar 2021 bis Dezember 2021) startete die Mineralölindustrie in das Quotenjahr 2022 mit einem Quotenüberhang von ca. 2 Mio. Tonnen CO₂-Einsparungen, da die Beimischungsverpflichtung der letzten Jahre bei Weitem unter den technischen Möglichkeiten zur CO₂-Einsparung lag und damit aktuell keine Notwendigkeit besteht, die maximalen Beimischungsmöglichkeiten auszuschöpfen (z. B. ein „Overblend“ mit HVO) oder auf Kraftstoffe mit höheren Bio-Anteilen auszuweichen.

Trotz des Quotenüberhangs der Verpflichteten wurde die Beimischung von Biokraftstoffen in [Vol-%] in den Monaten Januar bis Oktober 2022 weitgehend ausgereizt. Das lag vor allem daran, dass Bioethanol und Biodiesel 2022 günstiger für die Quotenerfüllung waren als HVO oder „Quoten-Tickets“. Der Marktanteil von E10 betrug im Zeitraum bis Oktober 2022 durchschnittlich 23,2 Prozent. Im vergangenen Jahr 2021 lag dieser lediglich bei 17,4 Prozent.

Durch den Anstieg der Preise für CO₂-Emissionszertifikate aus dem nationalen Brennstoffemissionshandel von 30 EUR/t CO₂ (2022) auf 35 EUR/t CO₂ (2023) ist zu erwarten, dass die Beimischung der Biokraftstoffe 2022 weiterhin gestiegen ist und der Vorteil von E10 bestehen bleibt.

Das sind gute Aussichten für die weitere Entwicklung des E10-Absatzes. Während der Marktanteil von E10 im Jahr 2020 noch unter 12 Prozent gefallen war, wurde im September 2022 die Marke von 18 Prozent überschritten. Die Erhöhung der THG-Quote führte zu deutlichen Rabat-

Kennzahlen**Konzernzwischenlagebericht****Wirtschaftsbericht**Prognose-, Chancen-
und Risikobericht**Konzernzwischenabschluss****Weitere Informationen**

ten an den Tankstellen für E10 gegenüber E5 (ca. 6 Ct./l) und macht es dem Verbraucher leichter, umweltbewusst zu tanken.

CNG (Compressed Natural Gas)/LNG (Liquified Natural Gas)/Biomethan als Biokraftstoff

Der Biomethananteil, der dem Erdgas beige-mischt wird, ist seit 2020 stark angestiegen. Im Bericht des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) zu den statistischen Angaben zur Erfüllung der Biokraftstoffquote wurden 2019 341 GWh ermittelt. Im darauffolgenden Jahr hatte sich die Menge mit 717 GWh mehr als verdoppelt. Im vorläufigen Bericht 2021 wurde die für die Treibhausgas-minderung berücksichtigungsfähige Menge mit einem neuen Rekord von 983 GWh angegeben.

Seitens der Vorgängerregierung wurden für die positive Entwicklung die regulatorischen Voraussetzungen geschaffen. Die Mautbefreiung für CNG-Lkw schaffte für Speditionen den Anreiz, Bio-CNG als Kraftstoff einzusetzen. Stadtwerke behalten die Möglichkeit, ihre Bio-CNG-Busflotten aufrechtzuerhalten bzw. durch modernere, effizientere Busse zu ersetzen und zu erweitern.

Hinzu kommt, dass der Unterschied in den CO₂-Emissionen zwischen fossilem CNG und Biomethan nun doch immer mehr Tankstellenbetreiber dazu bringt, CNG durch Biomethan zu ersetzen und von den günstigen Angeboten der Biomethanproduzenten zu profitieren.

Die Entwicklungsaussichten in diesem Marktsegment sind vor dem Hintergrund der gesetzlichen Regelungen, die sich aus der Umsetzung der RED II ergeben, positiv zu bewerten. Das betrifft die bis 2030 auf 25 Prozent progressiv steigende Verpflichtung zur Einsparung von Treibhausgasen, den Wegfall der Anrechenbarkeit von fossilem Erdgas auf die Erfüllung der Treibhaus-

gas-minderungs-Quote (THG-Quote) seit 1. Januar 2022 sowie die doppelte Anrechnung von fortschrittlichem Biomethan bei Übererfüllung der THG-Quote und auch die Befreiung von Biomethan von der CO₂-Steuer.

Die Fortführung der Mautbefreiung bis Ende 2023 für Lkw mit CNG-/LNG-Antrieb sind in den Gesetzen des Bundes beschlossen. Hinzu kommt der Druck aus der Industrie, auf CO₂-neutrale Transporte umzusteigen.

Wir gehen davon aus, dass sich Biomethan als Biokraftstoff der Zukunft in diesem Markt durchsetzen wird.

Europa

Die Absatzmärkte für Biokraftstoffe in Europa sind immer noch davon geprägt, dass die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive, RED) von den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sehr uneinheitlich umgesetzt wird. Diese Situation schafft einerseits Arbitragemöglichkeiten, kann jedoch andererseits auch zu Markteintrittsbarrieren für bestimmte Länder führen. Insgesamt sehen wir jedoch, dass sich die Quote für die Beimischung von Biokraftstoffen europaweit weiter erhöht und immer mehr Länder von der volumetrischen Quote auf eine THG-Quote umsteigen.

Nordamerika

Die EPA beabsichtigt nach dem Auslaufen des Renewable Fuel Standard 2 (RFS 2) eine Reihe von Änderungen. Erstmals werden Volumenverpflichtungen über mehrere Jahre festgelegt. Gelten sollen die vorgeschlagenen Regelungen für die Jahre 2023–2025 verbunden mit wichtigen Änderungen zur Erweiterung des RFS-Programms, die am 1. Dezember 2022 veröffentlicht wurden.

Ab dem 1. Januar 2024 soll zugelassen werden RINs (Renewable Identification Numbers) aus erneuerbarem Strom (sog. eRINs), der zur Verwendung in Elektro-Pkw und leichten Nutzfahrzeugen erzeugt wurde, zu generieren. Die Fahrzeughersteller sollen laut EPA für die Entstehung der eRINs verantwortlich sein.

Des Weiteren wurden zusätzliche Anforderungen für Erzeuger von biogasbasiertem Strom im Zusammenhang mit der eRIN-Generierung festgelegt. Für die Jahre 2024 und 2025 umfasst das Ziel 600.000 bzw. 1.200.000 zu generierenden eRINs.

Aufgrund der geringeren Nachfrage nach Benzin/Diesel lag die tatsächliche RVO für zellulosebasierte Biokraftstoffe im Jahr 2022 lediglich bei 594 Millionen RINs. Die von der EPA vorgeschlagenen 630 Millionen RINs wurden nicht erreicht. Das Überangebot führt zu einem Anstieg der RIN-Bestände und damit zu sinkenden Preisen. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen, bis die RVOs auf ein höheres Niveau festgesetzt werden, das neu hinzukommende Produktionskapazitäten angemessen berücksichtigt. Die RNG-Industrie schlägt eine 30-prozentige Erhöhung der RVO für 2023 vor, während die EPA eine 16-prozentige Erhöhung als angemessen betrachtet.

Die EPA legte außerdem, analog 2022, eine zusätzliche Verpflichtung von 250 Millionen Gallonen zu den für 2023 festgelegten Mengen fest, um der teilweisen Aufhebung der jährlichen RVO-Verpflichtungen für kleine Raffinerien (SRE) für 2014–2016, die ein Berufungsgericht in der Rechtssache „Americans for Clean Energy“ vs. „EPA“ für nicht rechtens erklärt hat, Rechnung zu tragen.

Die endgültigen Vorschriften und RVO-Mengen für die Jahre 2023–2025 werden am 14. Juni 2023 veröffentlicht.

Kennzahlen**Konzernzwischenlagebericht****Wirtschaftsbericht**Prognose-, Chancen-
und Risikobericht**Konzernzwischenabschluss****Weitere Informationen**

Die RVO für Diesel auf Biomassebasis ist 2023 um 6,9 Prozent gestiegen, von 2,76 Mrd. Gallonen auf 2,95 Mrd. Gallonen, wobei die Menge 2021 unverändert bei 2,43 Mrd. Gallonen bleibt. Zugleich hat sich der Anteil für andere fortschrittliche Biokraftstoffe deutlich erhöht. Da Biodiesel und erneuerbarer Diesel (HVO) zusammen betrachtet werden müssen, hat sich die Volumenverpflichtung in Summe der beiden Kategorien erhöht. Die Kapazitäten für erneuerbaren Diesel (HVO) sind deutlich gestiegen und erreichen 2022 2,34 Mrd. Gallonen. Für 2023 wird eine Erhöhung der Kapazitäten um weitere 1,7 Mrd. Gallonen erwartet. Damit übersteigt die im Markt verfügbare Kapazität für dieseleretzende Kraftstoffe (Biodiesel und HVO) die vorläufig geplanten RVOs in den kommenden drei Jahren deutlich. Gleichwohl bekannten sich EPA-Beamte in einem kürzlichen Treffen dazu, das weitere Wachstum der Industrie für erneuerbare Kraftstoffe zu unterstützen, thematisierten aber auch die Risiken, die mit einer wachsenden RIN-Bank (jährliche RIN-Überschüsse) sowie der potenziell angespannten Rohstoffsituation bei dieseleretzenden Biokraftstoffen in Bezug auf die Preisgestaltung einhergehen.

In Kanada arbeitet die Regierung auch weiterhin an einem Clean Fuel Standard, der landesweit gelten soll. Eine Einführung ist für Mitte 2023 geplant. Die bisherigen Pläne räumen allerdings der Mineralölwirtschaft sehr viele Erfüllungsoptionen ein. Deshalb rechnen wir momentan nicht mit deutlich besseren Bedingungen für das Biodieselgeschäft.

Rohstoff- und Absatzmärkte*Preisentwicklung Biodiesel, Bioethanol/
Biomethan*

Nachdem die Preise für FAME-10 im August 2022 ihr Allzeithoch mit zum Teil über 2.500 EUR/t erreicht hatten, fielen sie bis Jahresende stark auf unter 1.450 EUR/t zurück. Für das erste Halbjahr 2022/2023 lagen sie um ca. 70 EUR/t über den Durchschnittswerten des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Bioethanol lag für das 2. Quartal 2022/2023 um 320 EUR/cbm unter den Werten des Vorjahresvergleichszeitraumes und um 287 EUR/cbm unter dem Vorquartal. Dies hat Auswirkungen auf die Entwicklung der Rohmargen in diesem Segment.

Insbesondere in den letzten Monaten des Kalenderjahres 2022 stiegen günstige Importe von Bioethanol aus USA und Brasilien aufgrund von Arbitragemöglichkeiten deutlich an und erhöhten die Verfügbarkeit von Bioethanol am Handelsplatz Amsterdam/Rotterdam/ Antwerpen.

*Preisentwicklung Getreide, Ölsaaten und
Pflanzenöl*

Der USDA World Supply and Demand Report vom 12. Januar 2023 schätzt für die Saison 2021/2022 eine weltweite Getreideproduktion von derzeit 2,795 Mrd. Tonnen. Diese Menge würde die Ernte 2020/2021 um ca. 70 Mio. Tonnen übertreffen. Für das Erntejahr 2022/2023 fällt die Prognose der Getreideproduktion mit 2,730 Mrd. Tonnen geringer aus. Trotz sinkender Nachfrage lägen die Lagerbestände unter denen des Erntejahres 2020/2021.

Für die EU-27-Staaten erwartet Coceral mit der Schätzung von Dezember 2022 eine Weizenproduktion für 2022 von 125,4 Mio. Tonnen. Die Gesamtgetreideproduktion wurde in diesem Bericht auf 261,7 Mio. Tonnen weiter reduziert. Seit 2019 hat die EU die Getreideproduktion von 300 Mio. Tonnen nicht mehr erreicht, wobei sich die Getreideanbaufläche der EU-27-Staaten entgegen früheren Prognosen nicht wesentlich geändert hat. Sie betrug 2022 51,0 Mio. Hektar (EU 27).

Die Preise für Weizen liegen an der MATIF für H1 2022/2023 um ca. 73 EUR/Tonne über den Werten des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. An der CBOT liegt die Differenz bei ca. 61 EUR/Tonne. Das reflektiert den zuvor benannten Angebotsrückgang.

Der in den nächsten Jahren weiter voranschreitende Aufbau von HVO-Kapazitäten, vor allem in den USA, wird auch den Verbrauch von Sojaöl erhöhen. Die amerikanischen HVO-Kapazitäten haben sich 2022 von ca. 4 Mio. t/Jahr auf rund 9 Mio. t/Jahr verdoppelt. Bis zum Jahr 2026 soll eine Kapazität von 15 Mio. Tonnen aufgebaut werden.

Die Preise für Sojaöl an der CBOT haben sich im ersten Halbjahr 2022/2023 um 348 EUR/t gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erhöht.

Laut Coceral-Bericht vom Dezember 2022 wurde die EU-Rapsproduktion auf 19,34 Mio. Tonnen geschätzt (2021: 17,05 Mio. Tonnen) zuzüglich 1,30 Mio. Tonnen aus Großbritannien (2021: 1,22 Mio. Tonnen). Das entspricht einer Steigerung der Produktionsmenge um ca. 13 Prozent in Europa.

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Konzernzwischenabschluss

Weitere Informationen

Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe und Produkte

	Q1 2021/2022	Q2 2021/2022	Q3 2021/2022	Q4 2021/2022	2021/2022	Q1 2022/2023	Q2 2022/2023
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	73	80	98	112	90	98	89
Dieselmotorkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/t)	511	597	799	1.085	744	1.041	969
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/t)	1.445	2.041	1.723	2.011	1.803	2.057	1.570
Benzin FOB Rotterdam (EUR/t)	589	639	824	1.123	790	914	755
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	702	1.111	1.016	1.200	1.005	1.078	791
Ethanol USA (CBOT; EUR/cbm)	505	505	509	536	514	567	560
Rapsöl (EUR/t)	1.291	1.575	1.719	2.041	1.652	1.618	1.292
Palmöl (EUR/t)	1.033	1.179	1.402	1.555	1.288	1.110	1.025
Sojaöl (CBOT; EUR/t)	1.155	1.126	1.344	1.651	1.315	1.457	1.520
Weizen (MATIF; EUR/t)	234	284	311	394	305	336	328
Weizen (CBOT; EUR/t)	218	251	300	370	284	298	293
Mais (CBOT; EUR/t)	187	195	237	287	226	258	258
Zucker (EUR/t)	352	376	366	398	373	398	416
Erdgas TTF Day 1 (EUR/MWh)	49	94	100	99	85	201	95
Erdgas Henry Hub Day Ahead (EUR/MWh)	13	15	15	25	17	29	21

Folglich haben sich die Preise für Rapsöl erhöht und liegen in Q2 2022/2023 um ca. 283 EUR/t unter den Werten des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Im ersten Halbjahr 2022/2023 lagen die Preise mit ca. 1.455 EUR/t auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Im Hinblick auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen in Deutschland verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2021/2022. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entspre-

chendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Ertragslage

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022/2023 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 445.776 Tonnen nach 432.413 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was insgesamt einer Kapazitätsauslastung von 92,9 Prozent entspricht. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/2023 wurden darüber hinaus eine Menge von 522.128 MWh Biomethan produziert (1. Hj. 2021/2022: 414.718 MWh).

Bei höherem Produktions- und Absatzvolumen erhöhte sich der Konzernumsatz um 33 Prozent auf EUR 1.077,7 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 809,1 Mio.). Wir verweisen auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten.

Der Materialaufwand beträgt EUR 888,8 Mio. und liegt somit betragsmäßig ebenfalls deutlich über dem Niveau im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Hj. 2021/2022: EUR 548,1 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse ergibt sich eine Rohmarge, die mit EUR 232,5 Mio. etwas unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraumes liegt (1. Hj. 2021/2022: EUR 268,6 Mio.). Dies ist vor allem auf die Entwicklung im 2. Quartal 2022/2023 mit einer Roh-

Kennzahlen**Konzernzwischenlagebericht****Wirtschaftsbericht**Prognose-, Chancen-
und Risikobericht**Konzernzwischenabschluss****Weitere Informationen**

marge in Höhe von EUR 88,4 Mio. zurückzuführen, die aufgrund gesunkener Verkaufspreise insbesondere für Bioethanol zu verzeichnen war.

Der Personalaufwand für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022/2023 beläuft sich auf EUR 39,4 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 30,2 Mio.). Der Anstieg ist erneut auf die höhere Mitarbeiterzahl, bedingt durch einen eingeleiteten organisatorischen Umbau sowie den weiteren Aufbau neuer Geschäftsbereiche, zurückzuführen. Darüber hinaus wirken sich vorgenommene Anpassungen bei den Löhnen und Gehältern der Mitarbeiter zum Ausgleich der allgemeinen Preissteigerung aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 35,5 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 24,6 Mio.). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten, Versicherungen und Beiträge.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei EUR 170,3 Mio. und liegt damit etwas unter dem EBITDA des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2021/2022: EUR 187,2 Mio.). Insgesamt haben die Ergebnisse aus Warentermingeschäften (EUR 7,1 Mio.; 1. Hj. 2021/2022: EUR –36,9 Mio.) dazu geführt, dass der Rückgang der Rohmargen sich nicht in gleichem Ausmaß in einem Rückgang des EBITDA niederschlagen hat.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) lag bei einem leichten Anstieg der Abschreibungen mit EUR 151,1 Mio. um EUR 21,3 Mio. unter dem des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2021/2022: EUR 172,4 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt EUR 151,3 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 171,9 Mio.); das Periodenergebnis wird mit EUR 102,1 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 120,3 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von EUR 1,61 (1. Hj. 2021/2022: EUR 1,90).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Vermögens- und Finanzlage**Vermögenswerte und Schulden**

Die Bilanzsumme wird zum 31. Dezember 2022 mit EUR 1.191,5 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2022 (30.06.2022: EUR 1.128,6 Mio.) um EUR 62,9 Mio. erhöht. Die Entwicklung der Aktivseite ist durch eine Erhöhung bei den langfristigen Vermögenswerten gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um EUR 76,6 Mio. und betragen zum Stichtag EUR 548,9 Mio. (30.06.2022: EUR 472,3 Mio.), wobei der Anstieg auf die Investitionen bei den Sachanlagen zurückzuführen ist, welche deutlich über den planmäßigen Abschreibungen lagen. Darüber hinaus werden langfristige sonstige Vermögenswerte (EUR 54,3 Mio.; 30.06.2022: EUR 57,7 Mio.) ausgewiesen, bei denen es sich um Anzahlungen für zukünftige Rohstoffbezüge handelt.

Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2022 von EUR 656,3 Mio. um insgesamt EUR 13,7 Mio. auf EUR 642,6 Mio. resultiert insbesondere aus der Abnahme der ausgewiesenen Zahlungsmittel um EUR 181,5 Mio. sowie einer Verringerung der Derivate um EUR 28,8 Mio.

Demgegenüber erhöhten sich vor allem die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (EUR 94,6 Mio.; 30.06.2022: EUR 20,8 Mio.) sowie die Vorräte (EUR 259,9 Mio.; 30.06.2022: EUR 169,3 Mio.), wobei die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte im Wesentlichen Zahlungsmittel auf Segregated Accounts enthalten (EUR 89,4 Mio.; 30.06.2022: EUR 14,5 Mio.).

Bei den Vorräten ist der Anstieg sowohl auf erhöhte Bestände an zum Weiterverkauf bestimmten Handelswaren (EUR 40,4 Mio.; 30.06.2022: EUR 1,8 Mio.) als auch einen erhöhten Bestand an Fertigerzeugnissen (EUR 157,5 Mio.; 30.06.2022: EUR 114,1 Mio.) zurückzuführen. Der erhöhte Bestand an Fertigerzeugnissen resultiert im Wesentlichen aus einem mengenmäßigen Bestandsaufbau beim Biomechan und bei den Quoten sowie aus höheren Herstellungskosten beim Biomethan.

Bezüglich der Entwicklung bei den Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen zum Cashflow verwiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 881,6 Mio. ausgewiesen (30.06.2022: EUR 818,5 Mio.), das damit rund 74,0 Prozent (30.06.2022: 72,5 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht. Die veränderte Eigenkapitalquote resultiert insbesondere daraus, dass sich bei gestiegenem Eigenkapital die langfristigen und die kurzfristigen Schulden in vergleichsweise geringem Umfang gegenüber dem 30. Juni 2022 verändert haben. Bei den kurzfristigen Schulden haben sich zwar die Derivate (EUR 29,1 Mio.; 30.06.2022: EUR 15,9 Mio.) und die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten (EUR 25,4 Mio.; 30.06.2022: EUR 14,3 Mio.) erhöht, jedoch steht diesem Anstieg ein Rückgang bei den Steuerschulden (EUR 70,8 Mio.;

Kennzahlen**Konzernzwischenlagebericht****Wirtschaftsbericht**Prognose-, Chancen-
und Risikobericht**Konzernzwischenabschluss****Weitere Informationen**

30.06.2022: EUR 89,2) gegenüber, der sich aus der erfolgten Zahlung eines Teils der das Geschäftsjahr 2021/2022 betreffenden Steuern ergibt.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR –80,7 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 95,4 Mio.). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist zusätzlich zum niedrigeren Periodenergebnis vor allem auf den weiteren zahlungsmittelmindernden Aufbau des Vorratsvermögens sowie der anderen kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen. Darüber hinaus ist der operative Cashflow im ersten Halbjahr auch von Steuerzahlungen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021/2022 geprägt.

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2022/2023 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 96,7 Mio. (1. Hj. 2021/2022: Mittelabflüsse EUR 41,8 Mio.) zu verzeichnen, welche nahezu ausschließlich aus den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen resultieren.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR –3,2 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR –2,9 Mio.). Im abgelaufenen Halbjahr spiegeln sich hier lediglich die Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3,2 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 2,9 Mio.) wider.

Der Finanzmittelfonds hat sich um insgesamt EUR 181,5 Mio. verringert. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 118,1 Mio.

Net-Cash

Den bestehenden Bank- und Darlehensfinanzierungen stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 118,1 Mio. und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts in Höhe von EUR 89,4 Mio.

gegenüber, sodass sich zum Stichtag ein Net-Cash in Höhe von EUR 177,5 Mio. (30.06.2022: EUR 284,1 Mio.) ergibt.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/2023 wurden Investitionen in Höhe von EUR 94,9 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 42,7 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt.

Segmentberichterstattung*Biodiesel*

VERBIO verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 660.000 Tonnen p.a. Mit einer Produktion von 303.093 Tonnen Biodiesel in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022/2023 lag die produzierte Menge dabei auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2021/2022: 305.192 Tonnen), was einer Auslastung von 91,8 Prozent nach 92,5 Prozent im Vorjahr entspricht.

Die im Segment Biodiesel erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 792,8 Mio. nach EUR 585,7 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2021/2022. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist bei ähnlich hohen Produktions- und Absatzmengen vor allem auf durchschnittlich höhere erzielte Verkaufspreise im ersten Halbjahr 2022/2023 zurückzuführen. Neben den höheren Verkaufspreisen für Biodiesel in Europa lagen auch die Verkaufspreise für Biodiesel in Nordamerika signifikant über denen des Vorjahresvergleichszeitraumes.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 644,5 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 416,6 Mio.) und lag damit aufgrund der weiter sehr guten Verarbeitungsmargen, relativ zu den Umsatzerlösen, auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Die Rohmarge hat sich damit im ersten Halbjahr 2022/2023 von EUR 178,6 Mio. leicht auf EUR 165,7 Mio. reduziert.

Die Personalkosten im Berichtszeitraum betrugen EUR 13,1 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 10,2 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 20,0 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 12,3 Mio.) an, wobei hier EUR 4,3 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 0,6 Mio.) auf Kursverluste entfallen.

Das Segmentergebnis beträgt EUR 133,4 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 113,2 Mio.), wobei das Vorjahressegmentergebnis durch Verluste aus Termingeschäften in Höhe von EUR 41,6 Mio. (1. Hj. 2022/2023: EUR –0,5 Mio.) beeinflusst war.

Bioethanol/ Biomethan

Im Segment Bioethanol verfügt VERBIO insgesamt über Produktionskapazitäten von 300.000 Tonnen Bioethanol pro Jahr. Mit einer Produktion von 142.683 Tonnen Bioethanol in den ersten sechs Monaten 2022/2023 war die produzierte Menge signifikant höher als die Menge im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Hj. 2021/2022: 127.221 Tonnen), wodurch sich auch die Auslastung der Anlagen deutlich (zurückgerechnet auf eine Jahreskapazität von 300.000 Tonnen) von 84,8 Prozent auf 95,1 Prozent verbessert hat.

Insgesamt wurden im Segment Bioethanol Umsatzerlöse in Höhe von EUR 276,1 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 217,7 Mio.) erzielt. Während die durchschnittlichen Marktpreise für Bioethanol im ersten Quartal 2022/2023 in etwa noch beim-Durchschnitt des Vorjahres lagen, verminderten sich die durchschnittlichen Preise für Bioethanol im zweiten Quartal deutlich und lagen zuletzt wieder auf einem Niveau von weniger als

Kennzahlen**Konzernzwischenlagebericht****Wirtschaftsbericht****Prognose-, Chancen- und Risikobericht****Konzernzwischenabschluss****Weitere Informationen**

800 EUR/cbm. VERBIO konnte den Umsatz jedoch insbesondere durch eine um ca. 22.000 Tonnen höhere Absatzmenge sowie durch einen höheren Durchschnittspreis für die den Kunden gelieferten höheren THG-Einsparungen gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum signifikant steigern.

Dabei hat sich auch der Materialaufwand mit EUR 238,9 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 127,7 Mio.) über das erste Halbjahr 2022/2023 sowohl absolut als auch in Relation zu den Umsatzerlösen deutlich erhöht. Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment eine um EUR 24,7 Mio. verringerte Rohmarge mit EUR 63,4 Mio., verglichen mit EUR 88,1 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum. Im Gegensatz zur Entwicklung der durchschnittlichen Verkaufspreise bei Bioethanol sind die Rohstoffkosten für Getreide weiter stark gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 8,4 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 6,5 Mio.). Dabei betreffen EUR 4,3 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 3,2 Mio.) realisierte und unrealisierte Kursgewinne.

Der Personalaufwand wird mit EUR 22,2 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 17,2 Mio.) ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2022/2023 EUR 28,9 Mio. nach EUR 16,2 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Sie enthalten neben Kursverlusten (EUR 7,3 Mio.; 1. Hj. 2021/2022: EUR 1,2 Mio.) vornehmlich Aufwände für Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtszeitraum beträgt EUR 17,8 Mio. nach EUR 58,6 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Übrige

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022/2023 wurden im Segment Übrige, insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen, Umsatzerlöse in Höhe von EUR 14,5 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 10,1 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR –0,1 Mio. (1. Hj. 2021/2022: EUR 0,6 Mio.) ausgewiesen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht**Prognosebericht**

Das im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2021/2022 am 27. September 2022 kommunizierte EBITDA in der Größenordnung von EUR 300 Mio. für das Geschäftsjahr 2022/2023 sowie ein Nettofinanzvermögen am Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 von EUR 30 Mio. wird bestätigt.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten bzw. Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet sind.

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß ihrer Risikomanagement-Richtlinie. Neue Tochtergesellschaften und Standorte werden sukzessive in das Risikomeldesystem eingebunden.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem der VERBIO und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2021/2022 innerhalb des Chancen- und Risikoberichts dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2021/2022 dargestellten Chancen und Risiken gelten unverändert. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz	15
Konzernkapitalflussrechnung	17
Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung	19
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022

TEUR	Q2 2022/2023	Q2 2021/2022	1. Hj. 2022/2023	1. Hj. 2021/2022
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	485.806	458.949	1.078.190	809.558
Abzüglich Energiesteuer	-311	-230	-530	-411
Umsatzerlöse	485.495	458.719	1.077.660	809.147
2. Bestandsveränderungen	29.396	7.050	43.716	7.635
3. Aktivierte Eigenleistungen	1.988	965	2.864	1.575
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.615	3.588	5.526	5.043
5. Materialaufwand	-426.491	-289.146	-888.850	-548.117
6. Personalaufwand	-20.914	-14.940	-39.386	-30.193
7. Abschreibungen und Wertminderung langfristiger Vermögenswerte	-9.689	-7.712	-19.203	-14.849
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.316	-13.572	-35.537	-24.552
9. Wertänderung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-10.590	1.993	-2.832	3.621
10. Ergebnis aus Warentermingeschäften	5.731	-7.634	7.162	-36.947
11. Betriebsergebnis	39.225	139.311	151.120	172.363
12. Zinsertrag	335	32	602	68
13. Zinsaufwendungen	-274	-267	-449	-546
14. Finanzergebnis	61	-235	153	-478
15. Ergebnis vor Steuern	39.286	139.076	151.273	171.885
16. Ertragsteuern	-14.088	-41.395	-49.170	-51.566
17. Periodenergebnis	25.198	97.681	102.103	120.319
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	25.335	97.649	102.213	120.194
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-137	32	-110	125
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-28.900	3.168	-12.450	6.287
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	-26.318	-8.449	-42.343	3.739
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	3.441	504	14.312	-5.809
18. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-51.777	-4.777	-40.481	4.217
19. Gesamtergebnis	-26.579	92.904	61.622	124.536
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	-26.442	92.872	61.732	124.411
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-137	32	-110	125
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,40	1,55	1,61	1,90
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,39	1,54	1,60	1,89

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2022

TEUR	31.12.2022	30.06.2022
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	822	846
II. Sachanlagen	461.958	391.523
III. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	20.690	18.950
IV. Finanzielle Vermögenswerte	3.085	2.397
V. Sonstige Vermögenswerte	54.274	57.762
VI. Latente Steuern	8.105	807
Summe langfristige Vermögenswerte	548.934	472.285
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	259.891	169.335
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.135	112.234
III. Derivate	12.191	40.975
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	94.641	20.828
V. Steuererstattungsansprüche	225	84
VI. Sonstige Vermögenswerte	46.431	13.266
VII. Zahlungsmittel	118.082	299.612
Summe kurzfristige Vermögenswerte	642.596	656.334
Bilanzsumme	1.191.530	1.128.619

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR	31.12.2022	30.06.2022
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.398	63.398
II. Kapitalrücklage	500.885	499.393
III. Andere Rücklagen	- 14.593	13.438
IV. Gewinnrücklagen	323.474	221.261
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	6.291	18.741
Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	879.455	816.231
VI. Nicht beherrschende Anteile	2.114	2.224
Summe Eigenkapital	881.569	818.455
B. Langfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.000	30.000
II. Leasingverbindlichkeiten	15.703	14.419
III. Rückstellungen	134	131
IV. Investitionszuwendungen	940	1.342
V. Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	224	224
VI. Latente Steuern	262	11.912
Summe langfristige Schulden	47.263	58.028
C. Kurzfristige Schulden		
I. Leasingverbindlichkeiten	5.489	4.967
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.723	95.371
III. Derivate	29.080	15.867
IV. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25.382	14.304
V. Steuerschulden	70.754	89.156
VI. Rückstellungen	5.574	3.655
VII. Investitionszuwendungen	830	837
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20.866	27.979
Summe kurzfristige Schulden	262.698	252.136
Bilanzsumme	1.191.530	1.128.619

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022

TEUR	1. Hj. 2022/2023	1. Hj. 2021/2022
Periodenergebnis	102.103	120.319
Ertragsteuern	49.170	51.566
Zinsergebnis	-153	478
Abschreibungen	19.203	14.849
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-1.675	880
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-59	-244
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-409	-426
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	-347	-15.550
Zunahme des Vorratsvermögens	-90.556	-32.955
Abnahme (Vj. Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.099	-17.800
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-103.627	-54.120
Zunahme der Rückstellungen	1.922	44
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.447	39.973
Zunahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	3.475	16.490
Gezahlte Zinsen	-285	-358
Erhaltene Zinsen	602	67
Gezahlte Ertragsteuern	-71.572	-27.798
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-80.662	95.415



Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR	1. Hj. 2022/2023	1. Hj. 2021/2022
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-74	-66
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-96.260	-42.134
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	394	416
Auszahlungen für Investitionen in assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	-733	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-96.673	-41.784
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	8
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-3.210	-2.882
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.210	-2.874
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-180.545	50.757
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-985	855
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	299.612	105.025
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	118.082	156.637
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel	118.082	156.637
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	118.082	156.637

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2021	63.184	495.692	33.680	-81.727	-2.980	507.849	2.023	509.872
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	6.287	6.287	0	6.287
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	-2.070	0	0	-2.070	0	-2.070
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	-2.070	0	0	4.217	0	4.217
Periodenüberschuss	0	0	0	120.194	0	120.194	125	120.319
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	-2.070	120.194	6.287	120.194	125	124.536
Änderung im Konsolidierungskreis	0	717	0	0	0	717	0	717
31.12.2021	63.184	496.409	31.610	38.467	3.307	632.977	2.148	635.125
01.07.2022	63.398	499.393	13.438	221.261	18.741	816.231	2.224	818.455
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	-12.450	-12.450	0	-12.450
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	-28.031	0	0	-28.031	0	-28.031
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	-28.031	0	-12.450	-40.481	0	-40.481
Periodenüberschuss	0	0	0	102.213	0	102.213	-110	102.103
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	-28.031	102.213	-12.450	61.732	-110	61.622
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital	0	1.492	0	0	0	1.492	0	1.492
31.12.2022	63.398	500.885	-14.593	323.474	6.291	879.455	2.114	881.569

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

**Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben**

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2022, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und der von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 9. Februar 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

An der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises haben sich im Vergleich zum 30. Juni 2022 mit Ausnahme der folgenden Sachverhalte keine Änderungen ergeben. Im ersten Halbjahr wurden die VERBIO Retail GmbH und die VERBIO Schkopau GmbH als 100%-ige Tochtergesell-

schaften der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG neu gegründet. Die bestehende VERBIO Leuna GmbH wurde in VERBIO Poland GmbH umfirmiert. Die zum 30. Juni 2022 bestehende At-Equity-Beteiligung an der VERUM GmbH wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/2023 veräußert. Andererseits wurde in diesem Zeitraum eine Beteiligung von 33,3 Prozent an der Tacoss Software GmbH erworben.

Im Übrigen wird zu den in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 verwiesen. Die dort dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung gelten unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2022 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren darüber hinaus die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen erstmals anzuwenden. Durch die mit Wirkung zum 1. Juli 2022 für den Konzern erstmals anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Änderungen auf den Abschluss ergeben.

Die Ertragsteueraufwendungen wurden im Zwischenabschluss so ermittelt, dass sich die für das gesamte Jahr auf Basis der Ertragsteuerplanung geschätzte Steuerquote in Höhe von 29 Prozent auf die für den Zwischenberichtszeitraum ausgewiesenen positiven Ergebnisse vor Steuern ergibt. Die so ermittelten Steueraufwendungen sind um wesentliche Beträge angepasst, die in voller Höhe im Zwischenberichtszeitraum angesetzt wurden.

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

**Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben**

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten in voller Höhe Erlöse aus Verträgen mit Kunden: TEUR 1.077.660 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 809.147). Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Abschnitt „Sonstige Angaben“.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 5.526 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 5.043). Sie beinhalten vor allem Erstattungen von Strom- und Energiesteuer in Höhe von TEUR 1.753 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 1.690). Außerdem enthält der Posten Erträge aus Zuschüssen und Auflösungen von Investitionszuwendungen in Höhe von TEUR 409 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 427).

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 35.537 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 24.552) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung in Höhe von TEUR 9.215 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 7.448), Ausgangsfrachten in Höhe von TEUR 7.697 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 5.644), Versicherungen und Beiträge in Höhe von TEUR 2.435 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 1.965) sowie Kraftfahrzeugkosten in Höhe von TEUR 2.598 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 1.341).

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cash-flow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR 7.162 (1. Hj. 2021/2022: TEUR –36.947).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 49.170 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 51.566) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 53.170 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 48.148) sowie einem latenten Steuerertrag in Höhe von TEUR 4.000 (1. Hj. 2021/2022: TEUR –3.418) zusammen.

Für Verluste in ausländischen Gesellschaften in der Zwischenberichtsperiode wurden keine neuen aktiven latenten Steuern gebildet, da die Verwertbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge noch nicht als hinreichend sicher angesehen wird.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die VERBIO AG hat 63.397.913 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 102.213 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 120.194). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR 1,61 (1. Hj. 2021/2022: EUR 1,90). Die erwartete Ausgabe neuer Aktien als Bestandteil der Vorstandsvergütung führt zum Vorliegen potenzieller Stammaktien, die zu einem vom unverwässerten Ergebnis je Aktie abweichenden verwässerten Ergebnis je Aktie führen. Bei weiterhin potenziell vorhandenen Stammaktien ergibt sich ein verwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 1,60 (1. Hj. 2021/2022: EUR 1,89).

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

**Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben**

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 15.973), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 831), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 94.913), und Währungseffekten (TEUR –7.674) erhöhte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 461.958 (30.06.2022: TEUR 391.523).

Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Der Posten beinhaltet die Erfassung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen im Rahmen der Anwendung von IFRS 16. Die Nutzungsrechte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2022/2023 durch Zugänge neuer Leasingverträge (TEUR 5.132), Abgänge alter Leasingverträge (TEUR 195), Kursdifferenzen (TEUR –87) und Abschreibungen auf die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen (TEUR 3.110) und betragen damit zum 31. Dezember 2022 insgesamt TEUR 20.690 (30.06.2022: TEUR 18.950).

Sonstige langfristige Vermögenswerte

Der Posten beinhaltet geleistete Anzahlungen für zukünftige Rohstofflieferungen. Im Rahmen eines langfristigen Liefervertrages für Rohstoffe wurden von VERBIO insgesamt Anzahlungen in Höhe von USD 57,9 Mio. geleistet.

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2022	30.06.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.098	48.723
Fertigerzeugnisse	157.491	114.137
Unfertige Erzeugnisse	6.889	4.666
Handelswaren	40.413	1.809
Vorratsvermögen	259.891	169.335

Die Vorratsbestände sind in Höhe von TEUR 255.748 (30.06.2022: TEUR 167.632) zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Daneben sind Vorratsbestände in Höhe von TEUR 4.143 (30.06.2022: TEUR 1.703) zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Die Überprüfung der Vorratsbestände hinsichtlich der Werthaltigkeit ergab vorzunehmende Wertminderungen von insgesamt TEUR 369 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 85) zur Anpassung an die niedrigeren Markt- bzw. Nettoveräußerungspreise. Diese Wertminderungen wurden für Fertigerzeugnisse in Höhe von TEUR 134 in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten „Bestandsveränderungen“ ausgewiesen. In Höhe von TEUR 235 betreffen die Wertminderungen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und wurden im Materialaufwand ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 111.135 (30.06.2022: TEUR 112.234) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.130 (30.06.2022: TEUR 1.078) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 94.641 (30.06.2022: TEUR 20.828) betreffen in Höhe von TEUR 89.449 (30.06.2022: TEUR 14.481) Zahlungsmittel auf Segregated Accounts.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 46.431 (30.06.2022: TEUR 13.266) beinhalten in Höhe von TEUR 20.542 (30.06.2022: TEUR 3.901) Forderungen aus Umsatzsteuer sowie in Höhe von TEUR 6.323 (30.06.2022: TEUR 5.072) Forderungen aus Erstattungen von Strom- und Energiesteuer.

Derivate

Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden Derivate werden im Abschnitt „Finanzinstrumente“ dargestellt.

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 118.082 (30.06.2022: TEUR 299.612).

Eigenkapital

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften, die bis zum 31. Dezember 2022 noch nicht realisiert wurden. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 16.953 in den Materialaufwand (1. Hj. 2021/2022: TEUR 45.566) umgegliedert, wobei der ergebniswirksamen Umgliederung in den Materialaufwand jeweils die Erfassung eines Basis Adjustment in den Vorräten als Recycling des sonstigen Ergebnisses vorausgeht. Die Veränderung der Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR –25.391. Latente Steuern sind innerhalb der anderen Rücklagen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 5.861 gebildet worden (30.06.2022: TEUR –8.450).

Langfristige Schulden

Investitionszuwendungen

Die Veränderung der Investitionszuwendungen auf TEUR 1.770 (30.06.2022: TEUR 2.179) ist vollständig auf die erfassten planmäßigen Auflösungen zurückzuführen.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 21.192 berücksichtigen sämtliche Verpflichtungen zur Zahlung von Leasingraten im Rahmen der Anwendung von IFRS 16. Die Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 teilen sich auf in TEUR 15.703 langfristige Leasingverbindlichkeiten und TEUR 5.489 kurzfristige Leasingverbindlichkeiten. Im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 31. Dezember 2022 haben sich die Leasingverbindlichkeiten durch Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 3.210, Abgänge in Höhe von TEUR 197 und Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 49 vermindert. Durch Zugänge in Höhe von TEUR 5.132 sowie eine Aufzinsung in Höhe von TEUR 153 erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten für den gleichen Zeitraum.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 54.091 (30.06.2022: TEUR 40.737) und Schulden aus Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 16.663 (30.06.2022: TEUR 48.419) ausgewiesen.

Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.574 (30.06.2022: TEUR 3.655) wurden insbesondere für drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten sowie für Zinsen gebildet.

Finanzinstrumente

Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die anderen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und sind als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert. Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Die auf der Passivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind ebenfalls als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert.

In den derivativen Finanzinstrumenten enthalten sind Instrumente zur Absicherung von Preisrisiken auf Beschaffungs- und Absatzgeschäften. Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl werden Terminkontrakte eingesetzt. Weitere Terminkontrakte wurden für die Absicherung von Biomethanverkäufen abgeschlossen. Die positiven Marktwerte der Derivate zum 31. Dezember 2022 betragen TEUR 12.191 (30.06.2022: TEUR 40.975) und die negativen Marktwerte TEUR 29.080 (30.06.2022: TEUR 15.867). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften beziehungsweise zu den anderen Rücklagen verwiesen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der folgenden Fair-Value-Hierarchiestufe zugeordnet:

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht**Konzernzwischenabschluss**[Konzerngesamtergebnisrechnung](#)[Konzernbilanz](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)[Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung](#)**Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben**[Versicherung der
gesetzlichen Vertreter](#)

Weitere Informationen

- Stufe 1 auf aktiven Märkten notierte nicht angepasste Preise): aktiv TEUR 0 (30.06.2022: TEUR 0), passiv TEUR 0 (30.06.2022: TEUR 0)
- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 12.191 (30.06.2022: TEUR 40.975), passiv TEUR 29.080 (30.06.2022: TEUR 15.867)

Im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Insbesondere aufgrund der kurzen Laufzeiten wird für die originären Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Zu weiteren Details der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einzelner Finanzinstrumente und zu deren Zuordnung zu den Bewertungskategorien wird auf die Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2021/2022 unter Abschnitt 9 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist, entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 530 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 411) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Die VERBIO-Gruppe hat in der Berichtsperiode Umsätze mit Lieferungen im Ausland oder ins Ausland beziehungsweise Leistungen im Ausland (überwiegend Europa und Nordamerika) in Höhe von TEUR 436.033 (1. Hj. 2021/2022: TEUR 261.358) erzielt.

Erläuterungen über Saisoneinflüsse oder Konjunkturflekten auf die Geschäftstätigkeit der Segmente innerhalb der Zwischenberichtsperiode finden sich im Konzernzwischenlagebericht unter dem Abschnitt „Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen“.

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

**Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben**

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Segmentberichterstattung für die Zeit vom
1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Summe Segmente	
	1. Hj. 2022/ 2023	1. Hj. 2021/ 2022						
Umsatzerlöse	792.767	585.680	276.056	217.727	14.556	10.078	1.083.379	813.485
Bestandsveränderungen	17.501	9.518	26.215	-1.883	0	0	43.716	7.635
Aktivierte Eigenleistungen	624	100	2.240	1.475	0	0	2.864	1.575
Sonstige betriebliche Erträge	5.835	3.758	8.362	6.483	182	392	14.379	10.633
Materialaufwand	-644.528	-416.642	-238.901	-127.731	-7.349	-4.790	-890.778	-549.163
Personalaufwand	-13.164	-10.210	-22.199	-17.163	-4.023	-2.820	-39.386	-30.193
Abschreibungen	-5.063	-5.135	-12.734	-8.723	-1.406	-991	-19.203	-14.849
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.022	-12.295	-28.920	-16.227	-2.071	-1.291	-51.013	-29.813
Ergebnis aus Termingeschäften	-544	-41.602	7.706	4.655	0	0	7.162	-36.947
Segmentergebnis	133.406	113.172	17.825	58.613	-111	578	151.120	172.363
Finanzergebnis	71	-267	83	-207	-1	-4	153	-478
Ergebnis vor Steuern	133.477	112.905	17.908	58.406	-112	574	151.273	171.885

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Überleitung

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen		Konzern	
	1. Hj. 2022/2023	1. Hj. 2021/2022	1. Hj. 2022/2023	1. Hj. 2021/2022	1. Hj. 2022/2023	1. Hj. 2021/2022
Umsatzerlöse	1.083.379	813.485	-5.719	-4.338	1.077.660	809.147
Bestandsveränderungen	43.716	7.635	0	0	43.716	7.635
Aktivierete Eigenleistungen	2.864	1.575	0	0	2.864	1.575
Sonstige betriebliche Erträge	14.379	10.633	-152	-172	14.227	10.461
Materialaufwand	-890.778	-549.163	1.928	1.046	-888.850	-548.117
Personalaufwand	-39.386	-30.193	0	0	-39.386	-30.193
Abschreibungen	-19.203	-14.849	0	0	-19.203	-14.849
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.013	-29.813	3.943	3.464	-47.070	-26.349
Ergebnis aus Termingeschäften	7.162	-36.947	0	0	7.162	-36.947
Segmentergebnis	151.120	172.363	0	0	151.120	172.363
Finanzergebnis	153	-478	0	0	153	-478
Ergebnis vor Steuern	151.273	171.885	0	0	151.273	171.885

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen zum 31. Dezember 2022 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben.

Bezüglich weiterer Informationen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021/2022 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2022 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 109.566 (30.06.2022: TEUR 102.304).

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Hierzu wird insbesondere auf die Darstellung der Beziehungen zu nahe-stehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021/2022 verwiesen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wurden zwischen der VERBIO AG und vier Mitgliedern des Vorstands im Zusammenhang mit der Erfüllung von deren Anspruch auf variable Vergütung, welcher durch Ausgabe von VERBIO-Aktien erfüllt wurde, Darlehensverträge zur kurzfristigen Mitfinanzierung des von den Vorständen zu tragenden Lohnsteueraufwandes geschlossen. Es wurden insgesamt TEUR 3.600 ausgezahlt, welche bis 31. Dezember 2022 vollständig und zuzüglich der vereinbarten Zinsen auch wieder zurückgezahlt worden waren.

Hinsichtlich des Inhalts und Umfangs der anderen mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestehenden Geschäftsvorfälle gab es keine nennenswerten Entwicklungen.

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

**Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben**

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. Dezember 2022 nicht eingetreten.

Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen.

Leipzig, den 9. Februar 2023



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtkke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
und Technischer Vorstand



Theodor Niesmann
Technischer Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand Europa



Stefan Schreiber
Vorstand Nordamerika



Olaf Tröber
Vorstand Finanzen

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Ausgewählte erläuternde
Anhangangaben

**Versicherung der
gesetzlichen Vertreter**

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir als gesetzliche Vertreter der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, den 9. Februar 2023



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtkke
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
und Technischer Vorstand



Theodor Niesmann
Technischer Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand Europa



Stefan Schreiber
Vorstand Nordamerika



Olaf Tröber
Vorstand Finanzen

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Weitere Informationen

Organe

Finanzkalender

Impressum und Kontakt

Organe der Gesellschaft

Vorstand



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Zuständig für die Bereiche Global Business Development, Mergers & Acquisitions, Post Merger Integration, Global Human Resources, Global Marketing & Communications, ESG (Environment, Social, Governance), Business Unit Spezialprodukte und die VERBIO Tochtergesellschaft in Indien



Prof. Dr. Oliver Lüdtke
Technischer Vorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Zuständig für Forschung und Entwicklung, Produktion sowie Projektentwicklung mit den Schwerpunkten Bioethanol und Biomethan



Theodor Niesmann
Technischer Vorstand

Zuständig für Forschung und Entwicklung, Produktion sowie Projektentwicklung mit dem Schwerpunkt Biodiesel



Bernd Sauter
Vorstand Europa

Zuständig für die administrative Steuerung der Produktionsstätten und Verwaltungsbereiche (Personal, QM, Handel, Marketing und Kommunikation), die Aktivitäten für Rohstoffeffassung, Agrarmanagement, Supply Chain und Logistik in der Region Europa



Stefan Schreiber
Vorstand Nordamerika

Zuständig für das Ressort Nordamerika (Vertrieb, Handel, Einkauf flüssiger Rohstoffe, Einkauf Medien & Hilfsstoffe, Kontraktabwicklung, Flüssiglogistik, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Personal, Public Relations, Marketing, Recht, Business Development, Compliance, Controlling und Risikomanagement, Versicherungen)



Olaf Tröber
Vorstand Finanzen

Zuständig für globale IT, interne Revision, globales Rechnungswesen und Steuern, Enterprise Risk Consolidation, globale Versicherungen, globales Controlling, globales Treasury, globale Rechtsabteilung, Investor Relations, Compliance

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Weitere Informationen

Organe

Finanzkalender

Impressum und Kontakt

Aufsichtsrat



Alexander von Witzleben
Aufsichtsratsvorsitzender

- Verwaltungsratspräsident, Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
- Verwaltungsratspräsident und CEO, Arbonia AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates, Artemis Holding AG, Aarburg, Schweiz
- Aufsichtsratsvorsitzender, PVA TePla AG, Wetztenberg
- Mitglied des Verwaltungsrates, Siegwark Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Beirates, Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen



Ulrike Krämer
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg



Dr. Klaus Niemann
Mitglied des Aufsichtsrats

Chemiker, Oberhausen

Geschäftsführender Gesellschafter, Reftec consult, Oberhausen

Kennzahlen

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Weitere Informationen

Organe

Finanzkalender

Impressum und Kontakt

Finanzkalender

11. Mai 2023	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 31.03.2023 und Conference Call (Juli 2022 bis März 2023)
26. September 2023	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022/2023 Analysten- und Bilanzpressekonferenz (inkl. Conference Call)
9. November 2023	Veröffentlichung Quartalsmitteilung 2023/2024 zum 30.09.2023 und Conference Call (Juli 2023 bis September 2023)
2. Februar 2024	Hauptversammlung
8. Februar 2024	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2023/2024 (Juli 2023 bis Dezember 2023) Analystenkonferenz (inkl. Conference Call)
14. Mai 2024	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 31.03.2024 und Conference Call (Juli 2023 bis März 2024)
26. September 2024	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2023/2024 Analysten- und Bilanzpressekonferenz (inkl. Conference Call)

Impressum

Herausgeber/Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Fotografie

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Kontakt

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-999

www.verbio.de

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Bericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des VERBIO-Konzerns und der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe dafür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt VERBIO eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

Dieser Bericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung). Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Telefon: +49 341 308530-0

E-Mail: ir@verbio.de